



Epidemiologisches Bulletin

26. November 2012 / Nr. 47

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zum Welt-AIDS-Tag

Aus Anlass des Welt-AIDS-Tages am 1. Dezember wird im *Epidemiologischen Bulletin* über den Verlauf der Epidemie in Deutschland bis Ende 2012 berichtet. Es erfolgt wie in den Vorjahren eine Vorstellung der Eckdaten für HIV/AIDS in Deutschland.

Schätzung der Prävalenz und Inzidenz von HIV-Infektionen in Deutschland, Stand Ende 2012

Ein wesentliches Ziel der epidemiologischen Überwachung (Surveillance) von Infektionskrankheiten ist das Erkennen von aktuellen Entwicklungen des Infektionsgeschehens. Die Bestimmung der Anzahl der HIV-Neuinfektionen pro Zeiteinheit (HIV-Inzidenz) und die Bestimmung der Zahl der Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben (HIV-Prävalenz) sind für die Planung von Präventionsmaßnahmen, für die Bereitstellung einer ausreichenden medizinischen Versorgung und für weitere gesundheitspolitische Entscheidungen von großer Bedeutung.

Die zur Verfügung stehenden Surveillance-Instrumente liefern jeweils nur Daten zu einem begrenzten Ausschnitt der HIV-Epidemie. Daher werden vom Robert Koch-Institut (RKI) regelmäßig Schätzungen zum Verlauf der HIV-Epidemie erstellt, die die verfügbaren Daten und Informationen aus den verschiedenen Quellen berücksichtigen. Insbesondere die HIV-Inzidenz und die HIV-Prävalenz können nicht direkt gemessen werden, sondern nur mit Hilfe von Modellrechnungen abgeschätzt werden. Die wichtigsten für die Beschreibung der HIV/AIDS-Epidemie herangezogenen Erhebungsinstrumente bilden die HIV-Meldungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG), das AIDS-Fallregister und die AIDS- und HIV-Todesfallberichte an das RKI, die Todesursachen-Statistik der statistischen Landesämter sowie Verkaufsdaten zur antiretroviralen Therapie. Die Eigenheiten und Begrenzungen dieser Erhebungsinstrumente wurden bereits früher ausführlich im *Epidemiologischen Bulletin* beschrieben (s. *Epid Bull* 46/2010).

Das aktuell angewandte mathematische Modell zur Schätzung der HIV-Inzidenz und -Prävalenz ist eine Weiterentwicklung des Modells von 2011. Es schätzt die HIV-Infektionsinzidenz im Verlauf bis 2012 und darauf basierend die HIV-Prävalenz. In einigen Punkten und Annahmen unterscheidet es sich aber vom letztjährigen Modell, so dass die Ergebnisse der Schätzungen nicht direkt vergleichbar sind. Während im letzten Jahr noch die Schätzungen für die Bundesländer mit Hilfe einer Projektion aus der deutschlandweiten Schätzung abgeleitet werden mussten, steht in diesem Jahr erstmalig ein einheitliches Modell zur Verfügung, das direkt den Epidemieverlauf in den einzelnen Bundesländern nachvollzieht. Die bundesweiten Schätzungen ergeben sich dann als Summe der Länderschätzwerte. Insbesondere die Unterschiede im Verlauf der Epidemie zwischen Ost- und West-Deutschland werden damit genauer als bisher abgebildet (für eine detaillierte Beschreibung des Modells und der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr s. ab S. 469).

Diese Woche

47/2012

HIV-Infektionen/AIDS

- ▶ Schätzung der Prävalenz und Inzidenz von HIV-Infektionen in Deutschland
- ▶ Zur Situation in Deutschland – Eckdaten
- ▶ Mögliche Ursachen für den erneuten Anstieg von HIV-Neuinfektionen bei MSM

STIKO

Stellungnahme zum Engpass des Influenza-Impfstoffs

Hinweise auf Ausschreibungen und Veranstaltungen

- ▶ Ausschreibung der Rudolf Schülke Stiftung: Hygiene-Preis
- ▶ 17. Berliner Workshop „18 Monate neues IfSG: Was ist passiert?“

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik
44. Woche 2012

ARE/Influenza

Zur Situation in der
46. Woche 2012

